

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

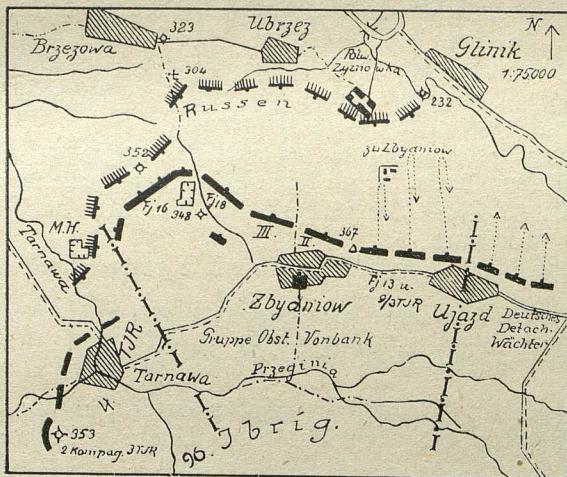
Um 3 Uhr nachmittags ordnete das 96. Infanterie-Brigadefkommando die Angriffsgruppierung beiderseits der Straße nach Tarnawa an.

Das Feldjägerbataillon 18 erhielt den Raum westlich, das 2. Feldbataillon (Hauptmann Br. B u s s c h e) und das 3. (Major P l a n i s c i g) den östlich der Straße zugewiesen. Das 1. Feldbataillon (Hauptmann S c h ö n n) und ein Bataillon des 4. I.R. war als Divisionsreserve bestimmt. Das Feldjägerbataillon 16 hatte zur Kirche von Tarnawa abzurücken.

Bei einbrechender Dunkelheit traten die Bataillone die Vorrückung an, passierten teilweise im russischen Maschinengewehrfeuer die Tiefenlinie und gewannen gegen Z b y d n i o w Raum.

Der Regimentskommandant Oberst V o n b a n k hatte den Eindruck, daß in und bei Z b y d n i o w nur schwache russische Kräfte stünden. Er erteilte daher den Befehl zum Angriffe mit den Directionen für das 2. Feldbataillon Ostteil, für das 3. Feldbataillon Westteil von Z b y d n i o w, Feldjägerbataillon 18 die westlich anschließende Höhe, Feldjägerbataillon 16 als Reserve im Staffel links auf M.S. nördlich T a r n a w a.

Lage bei Zbydniow am 5. Dez. 1915.



Skizze 11

Als der Angriff bereits seit 9 Uhr 15 abends im Rollen war, traf ein Befehl des Brigadefkommandos ein, nach welchem nur dann der Angriff durchzuführen wäre, wenn die Russen rückgängige Bewegung zeigten, weil bisher weder die 121. Infanterie-Brigade links, noch das Detachement deutscher Truppen rechts genügend Raum nach vorwärts gewonnen hätten. (Befehl des 96. Infanterie-Brigadefkommandos op. Nr. 351, abgefertigt um 9 Uhr 16 abends.)

Die Angriffsbewegung beim Regimente konnte jedoch nicht mehr gebremst werden.

Die Bataillone rückten vor und erreichten ohne wesentlichen Widerstand die befohlenen Räume. Das 2. Feldbataillon, Hauptmann Br. B u s s c h e, war bereits um 9 Uhr 30 abends im Besitze von Z b y d n i o w. Die Russen waren vorher abgezogen.

Das Regiment nächtigte hierauf unter gefechtsmäßiger Sicherung auf dem Höhenrücken von Kote 352 bis Z b y d n i o w.

Am 5. Dezember früh standen die Truppen der Gruppe Oberst V o n b a n k in der in der Skizze 11 angeführten Lage. Die Russen hatten nach Patrouillen-